

Mittwoch, 24. Februar 2016

Der Geist auf der Treppe – oder der Geist im Herzen

Es war eine ziemlich gute Präsentation. Und die neue Mitarbeiterin hatte sich wirklich gut geschlagen. Hatte auch auf Nachfragen Richtiges und Gutes sagen können. Die Fakten waren gut recherchiert, ihre Schlussfolgerungen sinnvoll. Also: alles in Ordnung. Wenn nicht – ja wenn ihr nicht drei Minuten nach ihrem Auftritt noch ein ganz hervorragendes Argument in den Sinn gekommen wäre. Sie war verärgert. „Das hätte mir ja wirklich auch vor fünf Minuten schon einfallen können! Zu blöd!“

Franzosen haben für diese Situation ein eigenes Wort: „Esprit d’escalier“, wörtlich: „Treppen-Geist“ – der Geist hier verstanden als Inspiration oder Einfall. Der französische Dichter Diderot hat dieses Wort einmal geprägt. Die Inspiration, so sagt er, hat der Komödiant dann, wenn er die Treppe hinuntergeht, die ihn von der Bühne führt. So richtig ins Deutsche lässt sich das nicht übersetzen. Aber es trifft genau das Gemeinte: Wenn man gerade den Gesprächspartner verlassen hat und genau dann den richtigen Einfall, die zündende Idee hat. Eben: nach einer Diskussion, nach einem Streit, vielleicht auch nach einem Bewerbungsgespräch oder nach schwierigen Verhandlungen.

Ich bin mittlerweile etwas gelassener geworden. Das Richtige zu sagen ist vielleicht weniger eine Frage der Schlagfertigkeit als der Geistesgegenwart. Christlich gesprochen: eine Sache der Gegenwart des Geistes Gottes. Und das erste, was der Geist Gottes macht: Er bringt mich in Verbindung zu dem, was für mich und für meine Seele wichtig ist. Und er macht ruhig. Wenn ich mich dieser Gegenwart öffne, ist die Ruhe des Herzens meistens ein guter Indikator für diese Geistesgegenwart. Das ist kein Augenblickserfolg, sondern eine ruhige Gegenwart bei mir selbst und bei allem, was entscheidend ist. Wenn ich bei mir selbst und meinem Wichtigen zu Hause bin, dann werde ich das Wichtige und Richtige sagen können. Das ist die beste Vorbereitung für jedes Gespräch, für jeden entscheidenden Moment. Der Heilige Geist: Er ist weniger der Geist auf der Treppe als der Geist im Herzen.

Dr. Peter-Felix Ruelius